

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

## Rund um Weihnachten – der weihnachtliche Festkreis von A – Z

Ergänze hier das restliche Wort  
zum Anfangsbuchstaben!

**A**..... Der Hamburger Pfarrer Johann Hinrich Wichern sorgte sich im 19. Jahrhundert um verwaarloste Kinder und strafentlassene Jugendliche. Damit sie sich auf Weihnachten vorbereiten können, an dem Jesus, »das Licht der Welt«, auch ihnen scheint, soll es für sie jeden Tag ein bisschen heller werden. Ursprünglich zündete er für jeden Tag im Advent eine Kerze an. Wenn die 24. Kerze leuchtete, dann ist es soweit und jeder kann hören: „Euch ist heute der Heiland geboren!“ In unseren Tagen werden am A... allerdings nur vier Kerzen angezündet, für jede Woche im Advent eine.

**B**..... Das Schenken an Weihnachten nennt man auch ...

Noch heute warten die Kinder darauf. Jedes Jahr eröffnet es den Weihnachtsmarkt in Nürnberg; dabei ist es wie ein Engel angezogen. Seine Entstehung verdankt es dem Reformator Martin Luther, der die Idee hatte, dass jedes Kind am Heiligen Abend ein Geschenk in der Kirche bekommen soll. Ein älteres Kind, das auch ein Christ ist, soll an Christi Stelle die Geschenke überreichen. Mit dieser Bescherung soll deutlich werden: Christus nimmt jeden Menschen an, wie er ist.

**C**..... Als Sternsinger ziehen sie heute von Haus zu Haus. Der Volksmund hat ihnen die Namen Caspar, Melchior und Balthasar gegeben. Die drei Anfangsbuchstaben CMB werden mit Kreide über die Türe geschrieben. Sie bedeuten allerdings: »Christus Mansionem Benedicat«. Die deutsche Übersetzung dieses lateinischen Satzes lautet: »Christus möge dieses Haus segnen«. Der Brauch geht auf eine Geschichte aus dem Matthäusevangelium (Mt 2, 1-12) zurück, in der erzählt wird, dass drei Weise (Sterndeuter) aus dem Morgenland kommen und in dem Jesuskind den Christus erkennen. Zum Zeichen ihrer Verehrung überreichen sie drei königliche Geschenke: Gold, Weihrauch und Myrrhe.

**D**..... Das griechische Wort für sie heißt »angelos«, zu deutsch: »Bote«. Die Nachricht, die sie überbringen, kommt von Gott. Daher werden die himmlischen Boten in der Kunst immer mit Flügeln dargestellt. Noch heute sagen wir zu Menschen, die uns eine hoffnungsvolle Botschaft übermitteln: „Du bist ein ...!“ In der Weihnachtsgeschichte des Matthäus- und Lukasevangeliums (Mt 1-2 und Lk 1-2) überbringen sie solche guten Nachrichten (»Evangelium«) für Maria, Josef, für die Hirten und die Weisen. Sie weisen darauf hin, dass Jesus der Retter der Menschen ist.

**E**..... Typische Gerichte, die an Weihnachten gekocht werden, sind traditioneller Weise z. B. die »Weihnachtsgans« am 1. Feiertag oder Fisch am Heiligen Abend. Jede Familie hat aber eine eigene Tradition, was in dieser Zeit gegessen wird. Allen gemeinsam ist, dass an einem solchen Fest etwas Besonderes aufgetischt wird, nämlich ein F.....

**F**..... Christus ist eines, die Weisen aus dem Morgenland brachten drei und unter dem Christbaum liegen ganz viele. Sie sind Zeichen der Wertschätzung und man muss für sie nichts tun, man bekommt sie ganz umsonst. Man macht anderen eine Überraschung und Freude damit. Die Menschen, die sie bekommen, antworten darauf mit: »Danke«!

**G**..... Weihnachten feiern wir eigentlich am 25. und 26. Dezember. Weil aber nach jüdischem Verständnis der Tag mit dem Abend vorher beginnt (vgl. Gen 1: „... so ward Abend, so ward Morgen ...“), ist dieser Abend ein ganz besonderer und der Beginn des Christfests.

**H**.....

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

**I**.....

Da vom Jesuskind erzählt wird, dass es in einer Krippe lag, werden auch in den Kirchen Krippen aufgebaut, zu denen man kommen kann, um sich das Weihnachtsgeschehen vor Augen zu führen. Davon spricht auch der Lieddichter des bekannten Weihnachtsliedes: „... steh an deiner Krippen hier“ – gesucht ist das erste Wort des Lieds.

**J**.....

Das bürgerliche Jahr geht mit dem 31. Dezember zu Ende und beginnt mit dem 1. Januar. Der Neujahrstag ist auch der Tag, an dem Jesus seinen Namen bekommen hat, denn nach jüdischem Brauch wird einem Sohn einer Woche nach der Geburt bei der Beschneidung auch ein Name gegeben. Wie nennt man die beiden Tage des zu Ende gehenden und des neuen Jahres mit einem Begriff?

**K**.....

In den Weihnachtsgottesdiensten, vor allem in der Christvesper, wird es von Kindern aufgeführt, die dafür die Rolle der Maria und des Josef, der Hirten und Engel übernehmen.

**L**.....

Ihr Glanz lässt in der Weihnachtszeit die Wohnungen erstrahlen. So wie die Kerzen es abgeben und ausstrahlen, so geht es auch von Christus aus, der dadurch das »Dunkel« erhellt.

**M**.....

Lieder singen gehört zum Brauchtum für die Advents- und Weihnachtszeit ganz besonders dazu. So sagt Hildegard von Bingen, eine berühmte Nonne des Mittelalters: „Eine Spur zum verlorenen Paradies hat uns Gott gegeben in der ...“.

**N**.....

Weil er ein Vorbild für Nächstenliebe ist, nennt man ihn einen Heiligen. Jedes Jahr hat er am 6. Dezember seinen Namenstag. Im Mittelalter gab es nicht an Weihnachten Geschenke, sondern an seinem Gedenktag. Weil die Volksfrömmigkeit ihm aber einen »rauen Gesellen« zur Begleitung mitgegeben hat, der die bösen Kinder bestraft, hat Luther den Geschenkbrauch auf Weihnachten verlegt, damit deutlich wird: Das größte Geschenk, das Gott uns macht, ist Christus. Dieses Geschenk bekommt jedes Kind und jeder Erwachsene. Und für den Glauben braucht es keine Rute, keine Bestrafung.

**O**.....

Dieses Lied wird oft am Ende der Weihnachtsgottesdienste gesungen. Die drei Verse beschreiben mit ihren wechselnden Zeilen, was die Geburt Jesu bedeutet: »Welt ging verloren, Christ ward geboren« - »Christ ist erschienen, uns zu versöhnen« - »himmlische Heere jauchzen dir Ehre«.

**P**.....

In der Adventszeit wird zu Hause viel für das Weihnachtsfest vorbereitet. In dieser Zeit werden sie gebacken.

**Q**.....

Ein weihnachtliches »Hirtenlied« beginnt mit den Worten: „Den die Hirten lobten sehr ...“ Es wurde schon im Mittelalter gesungen; damals allerdings noch auf Lateinisch: „*quem pastores laudavere*“. Die ersten beiden Silben des lateinischen Liedanfangs bezeichnen auch heute noch das deutsche Lied.

**R**.....

An Silvester werden sie abgeschossen, um das Neue Jahr zu begrüßen. Früher glaubte man, mit dem Lärm die bösen Geister zu vertreiben.

**S**.....

Für die Zeit um Christi Geburt gab es am Himmel, so bestätigen uns heutige Wissenschaftler, eine Reihe von astronomischen Ereignissen (Vorbeiflug eines Kometen, Konstellation von Himmelskörpern usw.). Sie werden auch im Matthäusevangelium erwähnt. Nicht nur über Betlehem und Nazareth stand er, sondern er hängt auch an Christbäumen. Da ist er allerdings oft aus Stroh gebastelt.

**T**.....

Schon die alten Germanen sahen in den immergrünen Zweigen ein Zeichen der Hoffnung. Daher wird er auf Marktplätzen, in Kirchen und im Wohnzimmer aufgestellt.

Name: \_\_\_\_\_

Klasse: \_\_\_\_\_

**U**..... Manche legen die Geschenke auf einen Gabentisch. Andere legen sie auf den Boden. So wie Gott in Christus auf die Erde kommt, nach »ganz ...«, so liegen die Weihnachtsgeschenke nicht auf den Tannenzweigen, sondern u....

**V**..... Der Gottesdienst, mit dem am 24. Dezember das Weihnachtsfest eröffnet wird, hat einen Namen, der sich von dem lateinischen Wort für »Abend« (=»*vespera*«) ableitet.

**W**..... Die offizielle Bezeichnung für das Fest heißt »Christfest«. Man nennt es aber auch ...

[Hier ist noch Platz für etwas, was Du im Film gesehen hast und selbst festhalten willst oder besondere Advents- und Weihnachtsbräuche in deiner Familie!]

**X/Y** \_\_\_\_\_

---

**Z**..... Wir zählen unsere Jahre nach der Geburt Jesu. So sagen wir z. B. „Der Termin für die Geburt Jesu wurde erst im 4. Jahrhundert **nach Christus** auf den 25. Dezember gelegt“. Auch wenn Geschichtsforscher herausgefunden haben, dass man sich aller Wahrscheinlichkeit nach um einige Jahre verrechnet hat, so ist für uns die Geburt Jesus eine Wende. Weil eine neue Zeit angebrochen ist, zählen wir die Jahre nach ihm. Wie nennen wir diese Wende?